Archäologie im Dachauer Land

Die archäologischen Funde im Landkreis Dachau belegen eine lange Besiedlungsgeschichte, die von der Steinzeit über das Mittelalter bis in die Neuzeit reicht. Die günstige Lage im Ampertal führte dazu, dass sich hier bereits früh Menschen niederließen.
Aus der Bronze- und Eisenzeit stammen wichtige archäologische Zeugnisse, darunter Kleinfunde, Hügelgräber und sog. Keltenschanzen, die auf organisierte Siedlungsstrukturen hinweisen.
Auch die Römerzeit ist im Landkreis Dachau durch Funde und Befunde nachweisbar. Als Gebiet der Provinz Raetien spielten hier Römerstraßen und Handelsrouten eine zentrale Rolle. Die Nähe zum römischen Augsburg (colonia augusta vindelicum) ist hierbei von großer Bedeutung.

Gängige Funde stellen Keramik, Münzen und Glaswaren dar. Auch Strukturen der einstigen Landvillen (villae rusticae) sind im Gebiet aufzufinden.
Reihengräberfelder und Burgställe lassen zudem auf eine kontinuierliche Nutzung im Frühmittelalter schließen.

Das Hutter-Museum ist stolz, einige Fundstücke beherbergen zu dürfen und so den Besuchern einen kleinen Einblick in die Vergangenheit zu zeigen. Besondere Highlights sind z.B. die keltischen Goldmünzen von Gaggers und das bronzezeitliche Wagengrab bei Sulzrain.

Chronologie – Aktivitäten der Archäologie im Dachauer Land hier
Bodendenkmäler im Dachauer Land über BayernAtlas